

Presstext

Während Männer schon lange Refugien in Hobbykellern oder der Garage gefunden haben, bekommt nun auch die Frau ihren persönlichen Rückzugsort und der kann sich sehen lassen: Ein She Shed, das ist eine gemütliche Hütte, in die sie sich ungestört zum Entspannen, Lesen oder Kreativsein zurückziehen kann. In diesem Buch gibt es 32 Beispiele solcher inspirierenden Häuschen von Frauen aus aller Welt und ihrer individuellen Nutzung. Ob als Künstleratelier, als zusätzliches Gartenhäuschen oder als Nähtempel, für jedes Hobby finden sich kreative Ideen. Zahlreiche Tipps zu Aufbau, Gestaltung und Upcycling geben die beste Starthilfe, um die Ärmel hochzukrempeln und selbst loszulegen.



Erika Kotite ist als Zeitschriften-Redakteurin und Producerin an zahlreichen Buchtiteln zum DIY und Heimwerken für große Buchverlage beteiligt. Erika und ihr Mann haben mehrere ihrer geschichtsträchtigen Häuser, wie ein Fischerhäuschen aus dem

Jahr 1938 und einen aus dem 18. Jahrhundert stammenden Dorfladen, selbst restauriert und umgebaut. Sie lebt in Huntington Beach, Kalifornien, USA.

KNESEBECK
Das besondere Buch



Erika Kotite

She Sheds *Ein Raum nur für mich*

**Gebunden, 176 Seiten,
mit 180 farbigen Abbildungen
aus dem Englischen von Claudia Theis-
Passaro**
Preis € 22,- [D] 22,70 [A]
ISBN 978-3-95728-231-6
Erscheinungstermin 21. Februar 2019

Weitere Informationen unter:
Facebook: /erikakotite
Twitter: @etkotite

Gerne senden wir Ihnen die Übersicht aller freigegebenen Pressebilder. Im Rahmen einer Rezension sind das Cover und ein Autorinnenfoto sowie bis zu drei der folgenden Fotografien zum Abdruck freigegeben: S. 10, S. 25, S. 26 oben, S. 26 unten, S. 43, S. 55, S. 56 unten, S. 60 oben, S. 65 oben, S. 83, S. 85 oben, S. 91, S. 92, S. 105, S. 107 links, S. 109, S. 117, S. 151, S. 153 oben rechts, S. 153 unten, S. 163. Online dürfen bis zu 10 Fotos in niedriger Auflösung gezeigt werden.

Pressebilder

Erika Kotite: She Sheds

KNESEBECK

Das besondere Buch



Bild 1

Seite 10

Opener



Bild 2

Seite 25

Das gemütliche She-Shed von **Judy Weiss** ist durch ein Rankgitter, das ihr Mann gebaut hat, abgeschirmt: »Es ist wunderbar zu beobachten, wie die Kletterpflanzen sich das Gitter erobern«, schwärmt sie. Die kleine Veranda bietet einen schönen Rahmen für Pflanzen und Vintage-Deko.



Bild 3

Seite 26

Eine große L-förmige Werkbank bietet Platz für aufwändigere Pflanzarbeiten. Unter der Werkbank sind Regale zur Lagerung von Töpfen und Werkzeugen eingebaut. Große Fenster rundum lassen viel Licht ein. Judy und ihrem Mann gelang es, geeignete alte Bretter zum Bau der Werkbänke aufzutreiben. Für den Anstrich wählte Judy blaue Farbe als Kontrast zu dem vielen Weiß an Wänden und Decke.



Bild 4

Seite 26

Ein alter Kohleneimer von Judys Großvater wird zum dekorativen Übertopf.



Bild 5

Seite 43

In **Jenny Karps** She-Shed scheinen sowohl ihr hawaiianischer Background als auch die rustikale Ranch durch, auf der ihre Mutter aufwuchs. Weite Fenstertüren öffnen sich auf einen großzügigen Raum mit lackiertem Sperrholzboden.



Bild 6

Seite 55

Tamara Armstrongs She-Shed hat einen asymmetrischen Grundriss und ein Pultdach. Die klaren Linien werden etwas abgemildert durch den zu ihrem Wohnhaus passenden bläulichen Anstrich.



Bild 7

Seite 56

Tamaras Malkittel hängt ordentlich am Haken in der Nähe der Eingangstür.



Bild 8

Seite 60

Stühle von Lloyd Loom stehen in der Nähe des Seiteneingangs, den zwei Sprossenfenster flankieren. Das Regal darüber wird zur Präsentation von Deko-Elementen genutzt, ist aber eigentlich nur ein Deckenbalken, der mit einem Brett von 2,40 Meter auf 30 Zentimeter verkleidet wurde.



Bild 9

Seite 65

Clare Mansell nutzt ihr She-Shed zum Nähen und Quilten. »Mein Mann war froh, die Stoffe und die laute Nähmaschine nicht mehr in der Küche zu haben!«, erzählt sie lachend.



Bild 10

Seite 83

Ein komfortables Tagesbett ist im Innenraum beherrschend, umgeben von Regalen sowie bekrönt von einem Kaminsims, der als Regalbrett dient und mit gerahmten Fotos von **Dinah Lundbecks** Familie bestückt ist. Die Kissen hat Dinah mit Spitze, Häkeldecken und Knöpfen aus der Sammlung ihrer Großmutter verziert.



Bild 11

Seite 85

Das am Rande einer Schlucht gelegene She-Shed von Dinah Lundbeck dient sowohl als Gästezimmer als auch als Porträtgalerie. Die Fenstertüren in der mit Kieferbrettern verkleideten Außenwand öffnen sich fast über die ganze Breite des Häuschens. Zum Schutz vor Insekten können hauchdünne Vorhänge zugezogen werden.



Bild 12

Seite 91

Jenny Johnston hält sich häufig auf ihrer Veranda auf, wo sie gemütlich etwas essen oder trinken und dabei ihren üppigen Garten betrachten kann. Der Schuppen ruht auf einem Fundament aus hundert Jahre alten Ziegeln.



Bild 13

Seite 92

Der Innenraum von Jennys She-Shed ist ungestrichen. Sie nutzte für die Ausstattung Kinder- und Erwachsenenmöbel, die alle ihre eigene Geschichte haben. Als Bodenbelag dienen alte, glatt geschliffene Ziegel.

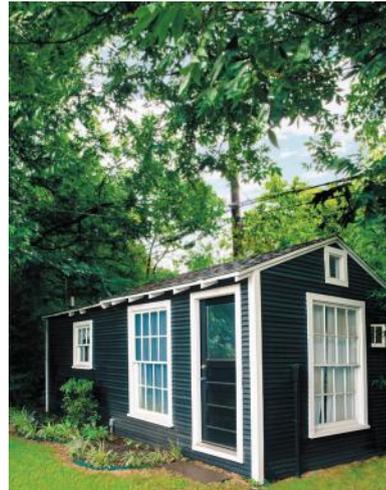


Bild 14

Seite 105

Ein satter, kohlefarbener Anstrich verleiht dem She-Shed einen besonderen Reiz. Es steht auf dem Fundament von zwei kleinen, extrem baufälligen Schuppen auf dem Grundstück von **Paige Morse**.



Bild 15

Seite 107

Über dem eigentlichen Wohnbereich des She-Shed hängt ein beeindruckender Kronleuchter, den Paige Morse aus Muscheln gefertigt hat. Das Sofa dient ihr bei Bedarf auch als Bett. Der schwarz lackierte schöne Holzboden ist größtenteils original. Ein ehemaliges Lüftungloch oberhalb der Dachbalken dient heute als kleines Fenster.



Bild 16

Seite 109

Paige Morse ist es gelungen, in einer Ecke ihres She-Sheds eine ganze Küche unterzubringen. Um das raumsparend zu schaffen, besorgte sie einen niedrigen Kühlschrank und offene Regale für zusätzlichen Stellplatz.



Bild 17

Seite 117

Das She Shed von **Tymmera Whitnah**: In der ersten Bauphase wurden einfache Rahmen für Boden und Dach errichtet. Das Dach ist mit Wellblech von Tymmeras Scheune gedeckt. Eine stabile Treppe aus recyceltem Holz führt zum Eingang. Der Bodenbelag sowie die Stufen stammen von der eingestürzten Scheune ihres Großvaters.



Bild 18

Seite 151

Audreys Teehaus ist eine moderne Interpretation eines alten strohgedeckten Hauses aus Bali. Dank des durchgängigen Einsatzes moderner Materialien verbunden mit einer Zapfen-Bauweise ist dieses wunderbare kleine Haus der Blickfang des Gartens. Durch den Einbau von Fenstern in Standardgröße konnte Architekt Jerry Eschman die Kosten reduzieren.



Bild 19

Seite 153

Von allen Seiten strömt bei diesem Bau das Sonnenlicht ins Innere. Das Dach besteht aus einer Polycarbonat-Platte mit Hohlkammerstruktur, die sowohl Stabilität bietet als auch lichtdurchlässig ist. Einfach, mit gebürstetem Aluminium verkleidete Wandpaneele rahmen die großen, vom Boden bis zur Decke reichenden Fenster und die vollflächige Glas-tür. Interessanterweise blieb der Innenraum relativ karg und wirkt unvollendet – hier geht es vor allem um das Wohlergehen der Pflanzen und ausreichend Platz für Pflanzarbeiten. Für die Lüftung sorgen Oberlichter. Das Haus steht auf einem Pfostenfundament über einem unkomplizierten Kiesboden.



Bild 20

Seite 153

Diese Variante zeigt eine der Home-Office-Lösungen von Studio Shed. Die gesamte Frontseite ist aus Glas gefertigt – die Obergadenfenster, die Seitenfenster sowie die gläsernen Vordertüren öffnen das Haus komplett nach außen. Der Wohnbereich erstreckt sich dank der geräumigen, mit denselben Holzplanken wie das Shed errichteten Veranda ebenfalls in den Außenbereich. Die meisten dieser Schuppen werden als Home-Office genutzt, ideal für Frauen, die sich gerade selbstständig machen oder arbeiten und trotzdem in der Nähe ihrer Kinder sein möchten.



Bild 21

Seite 163

Am Ende dieses wunderschön angelegten Gartens steht dieses einfache, klassische Gartenhäuschen, das sich mit seiner roten Farbe und den weißen Zierleisten wunderbar in den Garten eingliedert und ein ruhiges und abgeschiedenes Refugium bietet.



Bild 22

Die Autorin Erika Kotite

Copyright:

Bild 1: Shutterstock/Mikael Broms/Knesebeck Verlag

Bild 2, 3 + 4: Judy Weiss/Knesebeck Verlag

Bild 5: Kim Snyder/kimberlyjoysnyder.com/Knesebeck Verlag

Bild 6 + 7: Tamara Armstrong/Knesebeck Verlag

Bild 8: Anne Wells/Knesebeck Verlag

Bild 9: Clare Mansell/Knesebeck Verlag

Bild 10 +11: Sarah Greenman/Knesebeck Verlag

Bild 12 + 13: Mark Gaynor/Knesebeck Verlag

Bild 14, 15 + 16: Cody Ulrich/Knesebeck Verlag

Bild 17: Sarah Greenman/Knesebeck Verlag

Bild 18: Jerry Eschman/Knesebeck Verlag

Bild 19 + 20: Studio Shed/Knesebeck Verlag

Bild 21: Gabriel Frank/Gardens by Gabriel/Knesebeck Verlag

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne Druckdaten. Bis zu drei Fotos, ein Autorenfoto sowie das Cover sind im Kontext einer Buchbesprechung honorarfrei.

Online dürfen Sie gern mehr Bilder (in geringerer Auflösung) zeigen. Für TV-Beiträge können Sie ebenfalls mehr Bildmaterial verwenden. Melden Sie sich dazu gern bei uns!